

# Gewalt in Online-Communities

## Präventionshinweise für Eltern und pädagogische Fachkräfte

### Information

Unter dem Begriff „Com“ (kurz für „Community“) haben sich verschiedene gewaltverherrlichende Online-Gruppen gebildet, die über soziale Netzwerke, Messenger-Dienste oder Online-Spiele Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufnehmen. Gezielt wird zunächst ihr Vertrauen erschlichen, um sie in Folge in einen gefährlichen Kreislauf aus Drohungen, Erpressungen und Selbstverletzungen zu verwickeln. Dies geht hin bis zum Suizid oder strafbaren Handlungen, wie z. B. Körperverletzungen oder der Misshandlung von Tieren. Meist sollen diese Handlungen aufgezeichnet oder live gestreamt werden.

### Modus Operandi – so läuft es ab

- > Täterinnen und Täter nehmen gezielt Kontakt zu sensiblen Kindern und Jugendlichen im Alter von acht bis siebzehn Jahren auf, die bereits psychisch auffällig sind und/oder gesellschaftlichen Minderheiten angehören.
- > Die häufig selbst noch jungen Täterinnen und Täter gewinnen das Vertrauen der Opfer, um sie schrittweise zu manipulieren, zu entwürdigen und schließlich zu kontrollieren.
- > Täterinnen und Täter agieren perfide und manipulativ um Macht auszuüben und innerhalb der Community Anerkennung zu erlangen.
- > Das Vorgehen ähnelt in der Form dem Cybergrooming, geht jedoch oft weit über sexuelle Ausbeutung hinaus.

Betroffene Kinder und Jugendliche werden dazu gedrängt,

- > sich selbst zu verletzen oder Suizid zu begehen,
- > sich die Namen der Gruppen oder Täterinnen und Täter in die Haut zu ritzen,
- > erniedrigende oder sexuelle Handlungen vorzunehmen – mitunter im Livestream,
- > Straftaten wie Tierquälerei, Sachbeschädigung oder Körperverletzung zu begehen,
- > belastende Inhalte zu produzieren, die anschließend zur Erpressung genutzt werden.

### Auf folgende möglichen Warnzeichen bei Ihren Kindern und Jugendlichen sollten Sie achten:

- > plötzlicher sozialer Rückzug, Launenhaftigkeit oder Nervosität
- > veränderte Ess- und Schlafgewohnheiten

#### Kontakt:

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
 Völklinger Straße 49  
 40221 Düsseldorf

- > unerklärliche (kostspielige) Geschenke oder neue, unbekannte Online-Kontakte
- > auffällige Beschäftigung mit extremen Inhalten oder Gewaltfantasien
- > Tiere im Haushalt verhalten sich plötzlich anders oder kommen zu Schaden

#### **Dies sollten Sie weiterhin beachten:**

- > Auch einzelne der vorgenannten Anzeichen können bereits relevant sein.
- > Seien Sie aufmerksam und suchen Sie das Gespräch mit Ihren Kindern und Jugendlichen. Viele Opfer vertrauen sich aus Angst oder Scham niemanden an.

#### **Was Sie tun können:**

- > Zeigen Sie Interesse an den Online-Aktivitäten Ihres Kindes.
- > Fördern Sie eine offene, wertfreie Kommunikation – auch zu belastenden Themen.
- > Ziehen Sie bei konkreten Auffälligkeiten ärztliche oder psychologische Unterstützung hinzu.
- > Wenden Sie sich bei Verdacht vertrauensvoll an Ihre örtliche Polizei – jede Meldung kann helfen.

#### **Quelle**

[Bundeskriminalamt \(BKA\): Falsche Freunde. Echte Gefahr: Gewaltbereite Online-Communities drängen Kinder und Jugendliche zu Selbstverletzung und Straftaten](#)

#### **Kontakt zur Polizei**

- > Wachenfinder ([Link zum Wachenfinder](#))
- > QR-Code zum Wachenfinder

#### **Wenn Sie oder Ihr Kind oder Jugendlicher betroffen sind:**

- > Beenden Sie den Kontakt zur verdächtigen Person oder Gruppe.
- > Fertigen Sie Screenshots an (Chats, Profile, Inhalte).
- > Blockieren und melden Sie den betreffenden Account.
- > Wenden Sie sich an eine Vertrauensperson – Familie, Schule, Beratungsstellen.
- > Erstellen Sie eine Anzeige bei der Polizei.
- > Gehen Sie auf keine weiteren Forderungen ein.

#### **Wichtig**

Niemand, der in solche Strukturen gerät, trägt Schuld daran. Entscheidend ist, Hilfe zu suchen und sie anzubieten, wenn man Warnzeichen erkennt.

#### **Wählen Sie in akuten Gefahrensituationen bitte den Notruf 110!**

